

## **Dresdner Kita-Gebühren explodieren: Bis zu 18 Euro mehr pro Monat!**

Dresden erhöht ab September 2025 Kita-Gebühren um bis zu acht Prozent. Elternbeiträge steigen, um steigende Kosten zu decken.



**Dresden, Deutschland** - Dresden sieht sich bald mit erhöhten Kosten für Kita-Betriebe konfrontiert. Ab dem 1. September 2025 werden die Elternbeiträge für die Dresdner Kitas um bis zu acht Prozent steigen. Dies hat die Stadt aufgrund gestiegener Betriebskosten beschlossen. Für eine neunstündige Betreuung im Kindergarten müssen Eltern künftig 215,75 Euro pro Monat zahlen – ein Anstieg von fast 17 Euro. In der Krippe kostet diese Betreuung ab dann bereits 268,75 Euro pro Monat, was einer Erhöhung um gut 18 Euro entspricht.

Ein Lichtblick für Familien mit mehreren Kindern und Alleinerziehende: Es sind Ermäßigungen geplant, um die finanzielle Belastung ein wenig zu mildern. Besonders in Zeiten,

in denen jedes Euro zählt, können solche Unterstützungen eine willkommene Entlastung darstellen. Ein Blick auf die Hortbetreuung zeigt, dass deren Kosten vergleichsweise gering ansteigen werden. Für sechs Stunden Hortbetreuung bezahlen Eltern künftig 119,12 Euro pro Monat, was eine Erhöhung von rund 8 Euro bedeutet.

## **Aufstand gegen Kita-Gesetz**

Doch die Preisanpassungen sind nur ein Teil der Geschichte. Der Bund stellt den Ländern zwei Milliarden Euro zur Verfügung, um die Kosten für Kindergärten zu senken oder sogar teilweise abzuschaffen. Dies geschieht im Rahmen des neuen Kita-Qualitätsgesetzes, das zum 1. Januar 2025 in Kraft treten soll. Jedoch müssen die Bundesländer die Kosten für Kita-Plätze ohne Bundesförderung selbst tragen. Hier könnte es für Eltern in einigen Regionen schwierig werden, denn während einige Länder die Möglichkeit haben, die Gebühren deutlich zu senken, tun dies nur wenige. In Mecklenburg-Vorpommern beispielsweise übernimmt das Land 79 Millionen Euro für Kita-Gebühren, während der Bund lediglich 23,4 Millionen Euro beisteuert. Nordrhein-Westfalen gibt jährlich 428 Millionen Euro für Kitas aus, wobei 151 Millionen Euro davon vom Bund stammen.

Die Befürchtung, dass die Eltern stärker an den Kosten beteiligt werden müssen, ist also nicht aus der Luft gegriffen. Ab 2030 könnten schließlich zwischen 50.000 und 90.000 Fachkräfte in den deutschen Kitas fehlen, wie verschiedene Studien zeigen. Genauso ist zu bedenken, dass durch ein fehlendes bundesweites Regelwerk einige Kommunen Elternbeiträge erheben, während andere dies nicht tun – ein System, das für manche Familien zu Ungleichheiten führt.

## **Forderungen nach bundesweiten Standards**

Um die Qualität der frühkindlichen Bildung sicherzustellen, hat der Deutsche Kitaverband ein einheitliches Regelwerk gefordert.

Damit sollen die Bedingungen in den Kitas besser geregelt werden und eine faire Finanzierung gewährleistet werden. Eltern wünschen sich in vielen Fällen mehr Transparenz über die finanziellen Mittel und die Verwendung ihrer Beiträge, um sicherzustellen, dass diese auch der Qualität ihrer Kinder zugutekommen.

Die Herausforderungen nehmen zu, denn nicht nur die steigenden Kosten machen Eltern zu schaffen – auch die Sorgen um die Qualität und Ausstattung der Kitas bleiben bestehen. In vielen Regionen ist zu beobachten, dass die Kitas unter einem Druck stehen, der sich negativ auf die Betreuungsqualität auswirken könnte. Statt finanzieller Belastungen und unsicherer Platzverhältnisse sollten Kinder in einem stabilen und unterstützenden Umfeld betreut werden können. Diese Überlegungen gilt es im Blick zu behalten, wenn ab September die neuen Beiträge in Kraft treten.

Die Situation rund um die Kita-Finanzierung zeigt deutlich, dass hier noch viel Anstrengung nötig ist, um einen gerechteren und qualitativ besseren Bildungsweg für alle Kinder sicherzustellen.

Details	
<b>Ort</b>	Dresden, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.saechsische.de">www.saechsische.de</a></li><li>• <a href="http://www.fr.de">www.fr.de</a></li><li>• <a href="http://www.deutschlandfunk.de">www.deutschlandfunk.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [mein-dresden.net](http://mein-dresden.net)**